

## **Auflagedruckmessung gibt Klarheit über Liegekomfort**

***Mit einer Druckmessmatte können optimale Druckpunktverteilung oder mangelnde Unterstützung aufgezeigt werden.***

Gründau (ah). Mit dem Liegen auf Wasserbetten werden häufig „zu starkes Einsinken“ oder gar ein „Hängematteneffekt“ in Verbindung gebracht. Ein spezielles Messsystem, mit dem der Fachverband Wasserbett e.V. ([www.fachverband-wasserbett.de](http://www.fachverband-wasserbett.de)) arbeitet, zeigt dem Kunden schon beim Probeliegen, welche Matratzenausführung und –beruhigung für ihn die richtige ist: Durch eine computergesteuerte Messung des Liegedrucks können die Mitgliedshändler des Verbandes ihren Kunden beim Beratungsgespräch auf dem Bildschirm zeigen, wenn der Auflagedruck einer Matratze zu hoch ist oder noch Unterstützung fehlt. Die Messung erlaubt direkt vor Ort im Studio einen direkten Vergleich der Liegedrücke zweier Matratzen.

Das Messsystem Ortho Axial, mit dem der Verband arbeitet, verzichtet bewusst auf komplizierte Funktionen und Darstellungen, die beim Beratungsgespräch im Handel oft eher hinderlich als brauchbar sind. Die Analyse geht individuell auf Körperbau, Größe, Statur und Geschlecht des Interessenten ein und berücksichtigt auch die Wahl zwischen Seiten- und Rückenlage. Alle Daten können personalisiert gespeichert oder auch ausgedruckt werden.

### ***Dem Blutstau entgegenwirken***

Ziel der Auflagedruckmessung ist es, die Druckpunktverteilung am Körper des Probanden auf verschiedenen Liegeflächen und in unterschiedlichen Schlafpositionen zu messen und visuell am Computer darzustellen, um letztlich das Schlafprofil optimieren zu können. Je höher die Druckpunkte – besonders im hautnahen kapillaren Bereich – desto häufiger muss sich der Mensch im Schlaf drehen und wenden. Ursache dafür ist oft mangelnde Durchblutung. Einzelne Gliedmasse sind dann unterversorgt und können „einschlafen“. Unbewusst sucht sich der Schlafende eine bequemere Liegeposition.

Ein guter Schlafberater weiß: Die Blutstaugrenze liegt je nach Körperstatur bei ca. 35mm HG auf der Quecksilbersäule. Nicht selten liegt jedoch die Punktbelastung bei konventionellen Matratzen bei 40-50mm HG. Die Grenze zur Dekubitusgefahr laut Medizin-Hilfsmittelkatalog der Krankenkassen ist festgelegt bei 25mm HG.

Technisch ist die Druckauflagematte mit elektrischen Mikrosensoren versehen. Die erzeugten analogen Daten werden in digitale umgewandelt. Sie wiederum zeigen ein genaues visuelles Auflagedruckbild über die Druckpunktbelastung des gesamten Körpers des Probanden auf dem Monitor. Hierbei werden nicht nur die unterschiedlichen Druckpunkte, sondern auch mangelnde Unterstützung in Rücken- und Seitenlage sichtbar, häufig im Halswirbel- und im Lendenwirbelbereich. Auf dem Bildschirm erscheinen die jeweiligen Partien in entsprechend unterschiedlichen Farben.

Für die Durchführung einer Auflagedruckmessung kann mit dem nächstgelegenen Mitgliedshändler des Fachverbandes Wasserbett ein Termin vereinbart werden.

